

Montag, 27. Mai 2024
NR 121 RL.G03

TECKLENBURGER LAND

100 Jahre Heimatschützenbund – das Jubiläumsfest



Nicht nur das erneut eine Frau Heimatschützenkönigin geworden ist, auch die Top-Plätze in der Einzelwertung belegten allesamt Vertreterinnen des vermeintlich schwächeren Geschlechts: Zweite wurde Vanessa Grafe-Erfmann (Westerkappeln-Gabelin, vorne l.), gefolgt von Anne-Marie Brinkmeier (Ladbergen Hölter, vorne r.). Der Sieg ging an Angelika Hürkamp (vorne M.). Bei den Mannschaften lagen die Hölteraner (hinten r.) auf dem dritten Rang. Das Team der Bürgerschützen Gravenhorst sicherte sich den Titel (hinten M.).
Fotos: Heinrich Weßling



Eine besondere Auszeichnung erhielt am Samstag Heinz-Gerd Löllmann. Vor 60 Jahre hatte der Schützenbruder aus Wechte als Mannschaftsbeste die höchste Ringzahl mit seinen Kollegen erreicht und war – ein wenig überraschend für ihn selbst – zum Heimatschützenkönig gekürt worden. Friedrich Prigge, Präsident des Heimatschützenbundes und ein guter Freund Löllmanns, überreichte ihm den Diamantenen Verdienstorden.

62 Vereine sind in Westerkappeln vertreten

Heimat ist nicht nur ein Ort

Von Heinrich Weßling

TECKLENBURGER LAND. 100 Jahre Heimatschützenfest im Tecklenburger Land – das ist schon ein besonderes Ereignis. Dazu fand der Präsident des Heimatschützenbundes, Friedrich Prigge, dann auch die richtigen Worte: „Heute können wir mit Fug und Recht stolz auf eine gelebte Tradition zurückblicken, die unsere Väter und Großväter uns in die Wiege gelegt haben.“ In Westerkappeln, genauer gesagt in Velpo, sei der Grundstein gelegt worden. Und der 100. Geburtstag wurde gebührend gefeiert mit Gästen aus nah und fern sowie 62 Vereinen, zwölf Spielmannszügen und 1789 Kameraden und Kameradinnen. Schatzmeister Helmut Kellinghaus nahm die Siegerehrung vor: „Seit 2002 dürfen die Frauen aktiv am Schießwettbewerb teilnehmen. Und dass sie gut schießen können, stellen sie jedes Jahr unter Beweis.“ Nach Melanie Zimmerling folgt im Jubiläumsjahr mit Lara Plagemann mit 51,4 Ringen vom Team Gravenhorst eine weitere Frau, die sich an die Spitze schießen konnte.

Gesamtergebnis 203,6 Ringe die Messlatte so hochgelegt, dass die weiteren 57 Vereine das Ergebnis nicht mehr erreichen konnten.

Aus dem fernen Düsseldorf war Ina Scharrenbach, Ministerin des Landes Nordrhein-Westfalen für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, angereist. Und auch der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Karl-Josef Laumann, ließ es sich ebenso wie Landrat Dr. Martin Sommer, Anja Karliczek und Andrea Stulich und weitere Politprominenz nicht nehmen, Teil der Feier zu sein.

Prigges besonderer Gruß ging an Westerkappels Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer und ihr Verwaltungsteam sowie ganz viele Organisationen, die zum Gelingen des bedeutsamen Festes beigetragen hätten.

»Heute können wir mit Fug und Recht stolz auf eine gelebte Tradition zurückblicken, die unsere Väter und Großväter uns in die Wiege gelegt haben.«

Friedrich Prigge, Präsident des Heimatschützenbundes

Der Ursprung der Schützenfeste liegt übrigens im Mittelalter, als die Städte sich gegen Plünderer schützen wollten. Die Männer taten

sich in Vereinen zusammen. Das Schießen wurde geübt und die Bürgerwehren gestärkt. Daraus ist eine Tradition erwachsen, die die heutigen Schützenvereine in dem Schießsport weiterleben und erleben.

Annette Große-Heitmeyer betonte, das Heimatschützenfest sei mehr als nur eine Veranstaltung – es sei ein symbolischer Akt, der die Werte unserer Gemeinschaft verkörpere. Es erinnere uns daran, „dass unsere Heimat nicht nur ein Ort auf der Landkarte ist, sondern vielmehr steht für Zugehörigkeit, von Gemeinschaft und Zusammenhalt“.

In einer Welt, die sich ständig im Wandel befindet, sei es wichtig, Traditionen und

Bräuche zu bewahren, die die Identität als Gemeinschaft ausmachen. Und ein Heimatschützenfest sei nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Es sei eine Gelegenheit, die nächsten Generationen zu inspirieren und zu ermutigen, die Werte und Traditionen unserer Heimat weiterzutragen und zu bewahren.

Ministerin Ina Scharrenbach brachte es in ihrem Grußwort so auf den Punkt: „Eine starke Gemeinschaft bedeutet auch eine starke Heimat. Und Heimat ist die Grundlage unseres Zusammenlebens.“ Karl Josef Laumann fügte hinzu: „Wichtig ist, dass wir dieses Vereinsleben in Schwung halten und den Nachwuchs pflegen. Schützen sind und waren die Stützen unseres Landes.“

Landrat Dr. Martin Sommer betonte, Schützenvereine gehörten im Kreis Steinfurt zum kulturellen Leben der Region. Sie prägten die Ortsgemeinschaften und den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger. 2010 kürt der Heimatschützenbund seine erste Schützenkönigin und setzte damit ein wichtiges Zeichen für den engen Zusammenhalt der Schützenwestern und Schützenbrüder.

Sie haben gewonnen

Im Team Gravenhorst schossen Robert Redder, 50,4 Ringe, Lara Plagemann, 51,4 Ringe, Carsten Schrammeyer, 51,1 Ringe, und Friedrich Kassling, 50,7 Ringe.

Die besten Einzelschützen waren drei Frauen: Angelika Hürkamp, Schützenverein Ladbergen-Wester, 52,5 Ringe, Vanessa Grafe-

Erfmann, Schützenverein Gabelin, 52,4 Ringe, und Anne Marie Brinkmeier, Schützenverein Ladbergen Hölter, 52,2 Ringe. An vierter Stelle folgte die neue Heimatschützenkönigin Lara Plagemann vom BSV Gravenhorst mit 51,4 Ringen. Somit stehen vier Frauen an der Spitze der erfolgreichsten Einzelschützen.

Bei den 57 Mannschaften, die in diesem Jahr an dem Wettbewerb teilnahmen, waren der Bürgerschützenverein Gravenhorst mit 203,6 Ringen klar an der Spitze, gefolgt vom Bürgerschützenverein Osterwalde mit 198,8 Ringen. Der 3. Platz geht an den Schützenverein Ladbergen-Hölter mit 198,4 Ringen.



Gute Stimmung herrschte auch bei der Prominenz, im Bild die Bundestagsabgeordnete Anja Karliczek.



Glückliche Heimatschützenköniginnen unter sich: Auf Melanie Zimmerling (l.) folgt Lara Plagemann.

Das Team Gravenhorst hatte bereits gleich nach dem Eröffnungsschießen mit dem



Wie bei vielen Abordnungen wurde auch bei den Schützen aus Loose die Fahne vorneweg getragen.



Die Schützen feierten ihr großes Fest in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter die Landesministerin Ina Scharrenbach und Karl-Josef Laumann sowie Landrat Dr. Martin Sommer.



Aus allen Regionen des Tecklenburger Landes kamen die Vereine nach Westerkappeln, darunter auch die Schützen aus Ladbergen-Wester.